



B.U.J.

212

Die Feldärzte der Garnison geben Nachricht von dem sie tief betäubenden Hinscheiden ihres Kameraden

Dr. Christoph Freiesleben

k. k. Oberarzt des „Herzog Wilhelm von Württemberg“ Infanterie-Regiments Nro. 73

welcher am 27. d. M. Abends 5 $\frac{1}{2}$ Uhr nach einem langwierigen Lungenleiden
versehen mit den h. Sterbesakramenten selig im Herrn entschlafen ist.

Das Leichenbegängniss findet am 29. d. M. um 4 Uhr Nachmittags vom Garnisons-Spitale aus statt. Die Trauerandacht
wird am 30. d. M. um 10 Uhr Vormittags in der Garnisons-Kirche abgehalten werden.

Krakau, am 28. Jänner 1866.



Dr. Christoph Freisleben

K. K. Oberarzt des Militär-Hospitals von Wittenberg, Infanterie-Regiments Nr. 73
 wohnt am 27. d. M. in Wittenberg, ist nach einem langjährigen Krankenstande
 verheiratet und hat 4 Kinder, wovon 2 in Wittenberg und 2 in
 die Landesgrenze haben am 20. d. M. 1880 die Reichsangehörigkeit an sich genommen.
 wird am 30. d. M. um 10 Uhr Vormittag in der Dienstgerichts-Sitzung
 des Landwehr-Richters in Wittenberg abgeurteilt werden.

Wittenberg, am 28. Januar 1880

Dr. C. Freisleben

Die Führung der Gemarkung nach dem in der betreffenden Hinsicht ihres Kammerbes

